

Sicilien; nur der elende Varro durfte nach Rom zurückkehren. — Die mit Rom unzufriedenen Völkerschaften in Unteritalien ergriffen darauf die Sache des Siegers, der — man sieht nicht ein, warum? — den Rath des Maharbal verwarf, Rom selbst anzugreifen, und das Capitol zu erstürmen. Zwar brachte der Bruder des Siegers, Mago, die frohe Botschaft des Sieges in den Senat von Karthago, und bewirkte dadurch eine dem Hannibal so nöthige Unterstützung an frischen Truppen, Geld und Elefanten; Hannibal selbst aber machte Winterquartiere zu Capua, wo sein Heer verweichlichte, während die Römer unter den höchsten Anstrengungen, zu denen nur die drohendste Gefahr erheben kann, von neuem sich zum Kampfe rüsteten.

Ein glücklich ausgeführter Ausfall des römischen Prätors Marcellus aus Nola, und des Consuls Sempronius Gracchus überzeugten die Römer, daß Hannibal nicht unbefiegbar sey. Auch in Sardinien waren die Waffen der Römer siegreich. Zwar trat der König von Macedonien, Philipp, mit Hannibal in ein Bündniß; der Prätor Lavinus nöthigte aber den Macedonier bei Apollonia zur Flucht in sein Reich. Mit Hülfe der Sklaven kämpfte Sempronius Gracchus bei Benevent glücklich gegen den Hanno, und späterhin erfocht Fabius über den Hanno einen völligen Sieg.

Dessen ungeachtet wurden mehrere einzelne Heerestheile von dem Hannibal mit glücklichem Erfolge zurückgeworfen; doch erzwang der Consul Fulvius die Einnahme der Stadt Capua, die er, wegen des Abfalls von Rom, mit Strenge behandelte. Während der Zeit eroberte Marcellus die Stadt Syrakus in Sicilien, welche Archimedes durch künstliche Maschinen beinahe drei Jahre vertheidigt hatte; in Spanien aber fielen Publius und Cnejus Scipio für die Ehre Roms. Den Tod seines Vaters und Oheims zu rächen, ging der drei und zwanzigjährige Publius Scipio als Proconsul nach Spanien, und stellte sich an die Spitze des Ueberrestes der römischen Heere. Zwar verstärkten die Karthager durch neue Massen unter den Be-